

Reformierte Kirche Burgdorf

Strategie 2020

A Rahmen

Die wichtigsten bisherigen Etappen des Strategieprozesses

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden entschieden im Herbst 2017, in einen Strategieprozess einzutreten. Im Dezember 2017 erfolgte die Beauftragung durch die Kirchgemeindeversammlung.

Von Juni 2018 bis April 2019 erarbeiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Kirchgemeinderat die Situations- und Umfeldanalyse.

Von Mai bis Dezember 2019: Auf Basis der Situations- und Umfeldanalyse sowie der 2017 verabschiedeten „Vision 21“ der Kantonalkirche werden Leitsätze und strategische Entwicklungsstränge formuliert. Vorgehen: Zweitägige Retraite der Mitarbeitenden und des Kirchgemeinderats, Bearbeitung durch die Kerngruppe, Vernehmlassung des Entwurfs in den Teams und im Kirchgemeinderat.

Dezember 2019: Verabschiedung des Strategie-Dokuments durch den Kirchgemeinderat und Einsetzung der Teams zur Ausarbeitung von Umsetzungsprojekten zu den vier Entwicklungssträngen (siehe ab Seite 7). Information in der Kirchgemeindeversammlung.

Warum ein Strategieprozess

Gemessen an wichtigen Kennwerten steht die reformierte Kirche Burgdorf gut da: Sie ist mit ca. 8'000 Mitgliedern eine grosse Organisation in Burgdorf. Die Kirchgemeinde wird als offen und vielfältig wahrgenommen. Ihre Kompetenzen und Angebote werden in Burgdorf von einem Teil der Bevölkerung explizit positiv gewürdigt. Dies hat mit ihrem grössten Potenzial – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - zu tun. Sechs Pfarrerinnen und Pfarrer, fünf sozialdiakonische Mitarbeitende, je ein Team von Katechetinnen, Musikerinnen und Musikern sowie Sigristinnen und Sigristen gestalten zusammen mit freiwilligen Mitarbeitenden die Angebote. Die Sekretärin und der Finanzverwalter bearbeiten die Verwaltungsprozesse. Die Kirchgemeinde wird durch den elfköpfigen Kirchgemeinderat geleitet. Diese Führungstätigkeit funktioniert dank der hohen Motivation der Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte, ehrenamtlich einen Einsatz in der Gemeinde zu leisten. Auch die finanzielle Lage der Kirchgemeinde ist gut, obschon kontinuierlich jährlich zwischen 60 und 80 Mitglieder aus der Kirche Burgdorf austreten.

Gleichzeitig steht ein grosser Teil der Bevölkerung der Kirche passiv wohlwollend gegenüber. Aktiv und regelmässig sind nur wenige erwachsene Menschen in ein kirchliches Leben involviert. Viele haben ausschliesslich punktuelle Bezüge zur Kirche. Es gibt Anzeichen dafür, dass die Kirche nicht

verstanden wird – dass die reformierte Bevölkerung die genannten Kompetenzen nicht erkennt, obschon Fragen des religiösen Zusammenlebens eine hohe Aktualität geniessen. Aus der Aussenperspektive fehlt der reformierten Kirche Burgdorf ein kohärentes Profil. Im aktuellen Umfeld des rascheren gesellschaftlichen Wandels ist dieser Zustand mit dem Risiko verbunden, in entscheidenden Situationen nicht wahrgenommen zu werden, mit den gewohnten Positionen ins Leere zu laufen und plötzlich eine grössere Anzahl Mitglieder zu verlieren.

Ziele

1.

Strategische Sätze erarbeiten

- an denen sich das Handeln generell sowie die Kommunikation und die Angebote aller Bereiche des kirchlichen Lebens orientieren können
- aufgrund derer inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden können
- aufgrund derer die Organisationskultur gestaltet und gelebt werden kann
- aufgrund derer Innovationen ausgelöst und Bisheriges beendet werden kann

2.

Die Strategie 2020 stützt und vereinfacht die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen. Sie hilft in der Öffentlichkeit darzustellen und zu argumentieren, was die Reformierte Kirche Burgdorf ist.

3.

Die Strategie 2020 ist ein in kooperativ entwickeltes, gemeinsames Konstrukt, das die Reformierte Kirche Burgdorf zusammenhält.

Das Strategiedokument datiert im Dezember 2019. Die Planung von Umsetzungsprojekten erfolgt während des Folgejahres im Hinblick auf die Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2020. Die Umsetzung strategischer Entscheide erfolgt frühestens ab 2021. Insgesamt wird die Strategie 2020 die Jahre 2020 bis 2025 stark prägen. Die Verantwortlichen überprüfen die Strategie in regelmässigen Abständen.

Beteiligte

Der Strategieprozess wird vom Kirchgemeinderat gesteuert. Die Kerngruppe aus Vertreterinnen und Vertretern des Kirchgemeinderats des Pfarrteams, des Teams Sozialdiakonie und der Verwaltung bearbeitet die Umsetzung. Die Bearbeitungsgefässe Retraite, Themen orientierte Arbeitsgruppe und Vernehmlassung ermöglichen die starke Partizipation der Mitarbeitenden. Die Kirchgemeindeversammlung ist Auftraggeberin der Strategieerarbeitung.

Der Strategieprozess wird von René Schwyter, Mitarbeiter von *Schiess - Beratung von Organisationen AG, Aarau und Bern* beraten und begleitet.

B Situations- und Umfeldanalyse

Die Reformierte Kirche Burgdorf bearbeitete im Winter 2018/2019 eine umfassende, dreiteilige Situations- und Umfeldanalyse.

- 1
Die Mitarbeitenden sowie Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte führten eine Standortbestimmung durch, nämlich in den sechs Bereichen (1) Feiern, Gottesdienst und Spiritualität, (2) Kinder, Jugend und Kirchlicher Unterricht, (3) Beratung und Seelsorge, (4) Gemeinwesen- und Quartierarbeit, (5) weltweite Kirche und Migration sowie (6) Kultur.
- 2
Mittels Leitfadeninterviews wurden teils in Gruppen-, teils in Einzelinterviews insgesamt über hundert Besucherinnen und Besucher kirchlicher Angebote befragt (Konfirmandinnen/Konfirmanden, freiwillige Mitarbeitende, Teilnehmende der Altersangebote, Klientinnen der Sozialberatung, und weitere).
- 3
Zur Ermittlung von Trends im Umfeld der Reformierten Kirche Burgdorf fanden vier Hearings mit Expertinnen/Experten der Theologie, Soziologie, Sozialen Arbeit und der Digitalisierung sowie ein Gespräch mit dem Gemeinderat von Burgdorf statt.

Vielfältig unterwegs und präsent als geschätzte Partnerin

In den Ergebnissen der Analysen und Befragungen sticht die Vielfalt des aktuellen Grundangebots der Reformierten Kirche hervor. Zu nennen ist die physische Präsenz der Kirche: Die Stadtkirche prägt das Stadtbild und das Kirchengeläut wird im Alltag wahrgenommen. Das breite Angebot der Gottesdienste, der Feiern und Konzerte wird von den interessierten Zielgruppen besucht und geschätzt. Kleine Teile der Bevölkerung nutzen die Beratungs-, Seelsorge und Erwachsenenbildungsangebote. Die Kinderkirche, der kirchliche Unterricht und die Konfirmationen sind in der Bildungslandschaft bedeutungsvoll. Die Quartierbevölkerung Gyrischachen, Migrantinnen und Migranten, die ältere Generation, Jugendliche und Kinder werden je mit zielgruppenspezifischen Angeboten angesprochen. In vielen Aktivitäten ist die Kirchgemeinde Partnerin der Stadt Burgdorf und weiterer Organisationen wie Alters- und Pflegeheime, Vereine sowie anderer Kirchen. Die Reformierte Kirche Burgdorf ist mit ihrem Grundangebot laufend in den Medien präsent, insbes. in der Monatszeitschrift reformiert und im wöchentlich erscheinenden, amtlichen Anzeiger. Breit präsent ist die Kirchgemeinde jedes Jahr auch mit der ökumenischen Fastenkampagne von Brot für Alle und Fastenopfer.

So setzt die Reformierte Kirche ihren Auftrag in den Arbeitsfeldern Verkündigung, Seelsorge und Beratung, Sozialdiakonie, Bildung und Unterricht sowie Gemeindeaufbau und Gemeinwesenarbeit um. Besonders die befragten Mitglieder, die die Angebote regelmässig nutzen, attestieren der Reformierten Kirche ein hohes Qualitätsniveau. Die politischen Behörden bezeichnen dieses Angebot als unverzichtbar; sie schätzen insbesondere auch, dass die Reformierte Kirche rasch auf einen Bedarf des Gemeinwesens reagieren und Angebote entwickeln kann (Beispiel: Einsatz für Migrantinnen und Migranten / Offenes Haus).

Zu wenig am Puls der Zeit, epochale gesellschaftliche Trends als Herausforderung

Gleichzeitig ist die Reformierte Kirche Burgdorf stark herausgefordert. Ein Teil der befragten Burgdorferinnen und Burgdorfer verortet die Defizite und somit das Entwicklungspotenzial teils im direkten Handeln der Kirche:

- Die Formate von Gottesdiensten, Veranstaltungen, Gesprächen und Begleitung seien nicht mehr zeitgemäss. Geäussert wird der Bedarf nach interaktiv-partizipativen Formen, nach Begegnungen auf Augenhöhe. Die Kirche soll mehr zu den Leuten gehen. Das Schlagwort "Menschen machen Kirche" taucht auf.
- Die Reformierte Kirchgemeinde verfüge neben der Stadtkirche über ein attraktives Raumangebot in den Kirchgemeindehäusern. Dieses soll breiter, lebendiger genutzt werden.
- Das von manchen als vielfältig und qualitativ hochstehend bewertete Angebot sei zu wenig bekannt. Die Kirche soll aktiver kommunizieren und werben sowie selbstbewusster auftreten.

Die Entwicklung der Landeskirchen wird stark auch durch gesellschaftliche Bedingungen geprägt. Die zu den Hearings eingeladenen Expertinnen/Experten betonten insbesondere vier epochale Trends:

- Die Digitalisierung wird die Individualisierung der Menschen noch verstärken – mit entsprechenden Folgen für das parochiale Gemeindeleben.
- Die Zahl der distanzierten Gemeindeglieder nimmt zu – mit entsprechenden Folgen bei den nachwachsenden Generationen.
- Globalisierung und ökologische Herausforderungen sind mitbestimmend.
- Die demographische Entwicklung (Alterung der Gesellschaft) führt zu Herausforderungen und gleichzeitig ergeben sich daraus Chancen und Ressourcen.
- Die Gleichstellung von Mann und Frau und weitere Genderfragen erfordern Anpassungen.

Potenziale

Zugleich betonen die Expertinnen/Experten auch Potenziale der Kirchen, insbesondere

- Die Offenheit, die Vielfalt und das soziale Engagement der Reformierten
- Ihre Kompetenzen, ihr Wissen und Können in der Arbeit mit Menschen in existenziell herausfordernden Lebenssituationen (Sterben und Tod, Leiden, Lebenskrisen)
- Ihre Handlungsfähigkeit als unkompliziert organisierter Akteur
- Ihre Geschichte und Tradition (die als Potenzial wirken können)

Wirtschaftliche Situation

Die finanzielle Situation der Reformierten Kirche Burgdorf ist gemessen an den üblichen Kennwerten gut. Die Steuereinnahmen sind während der letzten Jahre konstant geblieben. Die Ausfälle aufgrund von Kirchaustritten sind bislang durch das Bevölkerungswachstum in der Stadt Burgdorf und das allgemeine Wachstum der Steuersubstanz aufgrund der wirtschaftlichen Prosperität kompensiert worden.

C Strategie

Auftrag

Die Kirchgemeinde beruft sich in ihren Worten und Taten auf das Wort Gottes. Sie pflegt Gemeinschaft im Gottesdienst und im Alltag. Sie sorgt dafür, dass der Glaube weitergegeben wird und stärkt die Solidarität zwischen den Menschen (Vgl. Kirchenordnung des Evangelisch-reformierten Synodalverbandes Bern-Jura, Art. 18).

Leitsätze der Reformierten Kirche Burgdorf

Die Vision 21 der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn stellt den Satz

Von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet

über sieben weitere Satzungen, die untenstehend kursiv gedruckt sind. Die sieben Satzungen bilden je einen Ausgangspunkt für Leitsätze der Reformierten Kirche Burgdorf:

1

Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen.

Die biblischen Schriften fordern uns heraus und eröffnen Perspektiven für unser Wirken im Sinne des Evangeliums. So geben sie uns Orientierung sowie die nötige Gelassenheit im Wandel der Zeit. Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe und laden sie zur Mitgestaltung der Gemeinschaft ein.

2

Vielfältig glauben – Profil zeigen

Wir leben einen Glauben, der nicht einengt, sondern zu mutigem Handeln befreit. Dieses Handeln verleiht uns gesellschaftliche Relevanz.

3

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.

Wir zeichnen uns durch eine grosse Vielfalt aus und wissen, dass wir auf das Wohlwollen und Engagement breiter Bevölkerungskreise angewiesen sind – unabhängig von deren jeweiliger Distanz zum kirchlichen Alltag. Unser Ziel ist es, dieser Vielfalt gerecht zu werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den seelisch und materiell Leidenden.

4

Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.

Unsere Zuwendung zum einzelnen Menschen orientiert sich an dessen vorausgesetzter Würde. Sie ist Ausdruck unseres Verständnisses von Gemeinschaft, lebt von Begegnung und wirkt bewusst einer Vereinzelung entgegen.

5

Bewährtes pflegen – Räume öffnen.

Mit unseren Gebäuden und Traditionen sind uns Schätze zur Sorge anvertraut. Diese pflegen wir nicht museal, sondern verknüpfen sie stets neu mit der Gegenwart. Wir bieten eine Plattform für Initiativen aus der Gesellschaft zugunsten des Zusammenlebens in der Stadt.

6

Vor Ort präsent – die Welt im Blick.

Wir sind eine aktive und verlässliche Partnerin, sowohl für die Menschen und Institutionen vor Ort als auch für die Anliegen der weltweiten Kirche. Zentral hierbei ist das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

7

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.

Schritte zur Veränderung wagen wir, weil wir darauf vertrauen, dass im Unbekannten Gutes wartet.

Strategische Entwicklungsstränge

Auf der Grundlage von Situations- und Umfeldanalyse stehen folgende Entwicklungsstränge im Fokus:

- (1) Haltung
- (2) Die kirchlichen Räume mit dem Sozialraum verknüpfen
- (3) Weltweite Kirche und Bewahrung der Schöpfung
- (4) Mit Distanzierten in Verbindung bleiben
- (5) Kommunikation
- (6) Organisation

Wichtig ist zu wissen, dass in vielen Bereichen des kirchlichen Lebens kein besonderer Handlungsbedarf geortet wurde. Diese Angebote werden im üblichen Rahmen weitergeführt, überdacht und angepasst.

Die Ausführungen zu den sechs genannten Entwicklungssträngen sind im Folgenden in die Abschnitte *Strategische Ziele* und *Zu überprüfende Massnahmen* gegliedert. Im späteren Schritt der Umsetzungsplanung werden die Massnahmen konkretisiert. Bei Bedarf können weitere Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele erarbeitet werden.

(1) Haltung

Strategische Ziele

- Im Sinne der Vision 21 und ihrer Leitsätze erweitert, erneuert und bewahrt die reformierte Kirche Burgdorf den Raum für die Reflexion, für das Erleben und für das Handeln der Menschen in Burgdorf.
- Die Reformierte Kirche Burgdorf ist profiliert erkennbar und wirksam, als Teil der Reformierten Kirche RefBeJuSo und der im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund organisierten Reformierten.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken als professionelle Repräsentanten der Reformierten Kirche in den Grundaufträgen der Volkskirche.
- Drei Motive erhalten mehr Gewicht:
 - (1) Nähe-Schaffen zur Gemeinde
 - (2) Zu-den-Leuten-Gehen
 - (3) Begegnung auf Augenhöhe

Massnahmen

- Die Aktivitäten der Reformierten Kirche sind breit angelegt. Sie
 - (1) vermittelt die christlichen Botschaften in Wort und Tat und steht für diese ein.
 - (2) leistet Dienste für Menschen an den Stationen des Lebenswegs, insbesondere wenn Menschen in existenziellen Bereichen herausgefordert sind.
 - (3) ermöglicht neue Aktivitäten und Formate des kirchlichen Lebens, indem sie auf Impulse und Initiativen der Gemeinde hört und Menschen nach deren Bedarf in Aktivitäten begleitet, befähigt und unterstützt.
- Somit bewegen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichen Rollen. Sie verkündigen, begleiten und beraten, sorgen, bilden und befähigen. Sie kommunizieren und agieren verständlich und auf Augenhöhe mit der Gemeinde und beziehen diese in die Weiterentwicklung und den Aufbau der Aktivitäten und Angebote mit ein.
- Auf dem Hintergrund dieser Rollenbilder und Ansprüche an die Interaktion werden die Aktivitäten und Angebote kontinuierlich reflektiert und weiterentwickelt.

(2) Die kirchlichen Räume mit dem Sozialraum verknüpfen

Strategische Ziele

- Die Räumlichkeiten der Kirchgemeinde sind Orte, die mit dem Alltagsleben rundherum verknüpft sind.
- Die Räume sind offen für Aktivitäten, Angebote und Dienstleistungen.
- Die Liegenschaften sind vielfach belegt. Ihre Finanzierung ist gesichert; zur Bausubstanz wird Sorge getragen.

Zu prüfende Massnahmen

- Im Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse und im kirchlichen Zentrum Neumatt bietet die Reformierte Kirchgemeinde ein polyvalentes Raumangebot für Begegnungs-, Bildungs- und Kulturaktivitäten sowie für Gottesdienste und Feiern. Sie evaluiert die bisherige Raumnutzung im Hinblick auf eine zielführende Lokalisierung der eigenen Angebote (Gottesdienste, Bildung, Zielgruppenarbeit, Administration). In die Analysen und Planungen werden auch die Raumnutzungen im Pfarrhaus Kirchbühl und im Gyritreff mit einbezogen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Zielgruppe Familien.
- Sozialdiakonie und Seelsorge bieten wir vermehrt auch ausserhalb der gewohnten Orte an.
- Freie Raumkapazitäten werden gezielt, konzeptuell abgesichert an andere Nutzergruppen vermietet.
- Kooperationen zur Angebots- und Betriebsführung werden geprüft (z.B. Kooperationen mit Anbietern von Kinderbetreuung oder Arbeitsintegration sowie mit Körperschaften anderer Konfessionen).

(3) Weltweite Kirche und Bewahrung der Schöpfung

Strategische Ziele

- Das Engagement der Kirchgemeinde für ein würdiges Leben der Menschen in Ländern mit verbreiteter Armut und in Katastrophengebieten ist für die Bevölkerung erkennbar und fassbar
- Ebenso fassbar sind Beiträge der Kirchgemeinde zur Überwindung von Rassismus, weltweiter wirtschaftlicher, politischer und kultureller Unterdrückung.
- Die Kirchgemeinde leistet Beiträge zur Wahrnehmung und Überwindung der ökologischen Krise.

Zu prüfende Massnahmen

- Die Kirchgemeinde behält die Gelder für Entwicklungszusammenarbeit sowie für die Not- und Katastrophenhilfe auf heutigem Niveau bei.
- Der Bereich OeME wird in der Gemeinde breiter verankert. Die Beziehung zu Partnergemeinden und Organisationen im Ausland wird konkreter gepflegt.
- In der Bildungsarbeit und im gesellschaftspolitischen Engagement leistet die Kirchgemeinde aktive Beiträge zur Bewahrung der Schöpfung.
- Bei der Pflege und der Sanierung der Liegenschaften und deren Umgebung sowie im Beschaffungswesen hält sie ökologische Grundsätze ein.

(4) Mit Distanzierten in Verbindung bleiben

Strategisches Ziel

- Auch distanzierte Gemeindeglieder fühlen sich der Reformierten Kirche zugehörig.

Zu prüfende Massnahmen

- Die Reformierte Kirche Burgdorf tritt mit passenden Kommunikationsaktivitäten in den Dialog mit Distanzierten. U.a. werden sie über die Leitsätze, die strategische Ausrichtung und die Aktivitäten ihrer Kirche auf dem Laufenden gehalten.
- Die Reformierte Kirche Burgdorf richtet ihr Angebot vermehrt an distanzierten Mitgliedern aus.

(5) Kommunikation

Strategische Ziele

- Die Kirchgemeinde ist in der Öffentlichkeit präsent.
- Die Kommunikation der Kirchgemeinde erfolgt mit zeitgemässen Mitteln und adressatengerecht.

Zu prüfende Massnahmen

- Eine stärkere Professionalisierung der Kommunikationsaktivitäten wird angestrebt.
- Nutzung von Social Media für den Austausch in der Gemeinde, beispielsweise in den Segmenten Kultur, Seelsorge und Jugend.

(6) Organisation

Strategische Ziele

- Die Kirchgemeinde bietet angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden ein attraktives und faires Arbeitsfeld.
- Die Organisation der Kirchgemeinde wird den bestehenden Aktivitäten gerecht und trägt den anvisierten inhaltlich-strategischen Entwicklungen Rechnung.

Massnahmen

- In der Ausarbeitung der strategischen Entwicklungsstränge 2 – 5 wird überprüft,
 - (1) ob die je bestehenden Organisationsstrukturen (Ressorts, Kommissionen/Arbeitsgruppen, Entscheidungsprozesse/-Kompetenzen) und die interne Kommunikation zweckdienlich sind.
 - (2) wie die Arbeitsfelder für professionelle, freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiv und fair gestaltet werden können.